



Antrag

der Fraktion der PIRATEN

Abschiebestopp in die Balkanregion aufgrund der Flutkatastrophe und der Gefahr durch aufgeschwemmte Landminen

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert sich dafür einzusetzen, dass auf Bundesebene ein sofortiger Abschiebestopp in die von der Flutkatastrophe betroffenen Balkanländer (insbesondere Bosnien-Herzegowina, Serbien und Kroatien) erlassen wird.

Begründung:

Derzeit erlebt der Balkan die schlimmste Flutkatastrophe seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. In Bosnien-Herzegowina, Kroatien und Serbien sind fast eine Million Einwohner vom Hochwasser betroffen. Fluten und Erdbeben haben ganze Landstriche vernichtet und Millionen Menschen obdachlos gemacht. Darüber hinaus ist in vielen Regionen die Infrastruktur, wie beispielsweise die Strom- und Frischwasserversorgung zusammengebrochen, und durch verendetes Vieh steigt bei sommerlichen Temperaturen die Gefahr von Seuchen. Die Lebenshaltungskosten sind seit der Flut massiv gestiegen und es treten Versorgungsengpässe auf; vielerorts gibt es bereits einen akuten Mangel an Nahrung und Medikamenten. Die durch das Wasser aufgeschwemmte Landminen des Krieges von 1992 bis 1995, man geht von zirka 120.000 Minen im Boden aus, bedrohen die Bevölkerung.

Aktuell werden Ausreisepflichtige noch in die Staaten des Westbalkans abgeschoben oder im Zuge „freiwilliger“ Ausreisen rückgeführt. Dieses geschieht häufig im Rahmen sogenannter Sammelabschiebungen. Es handelt sich in zahlreichen Fällen um Angehörige ethnischer Minderheiten, unter ihnen auch osteuropäische Roma. Die provisorischen Roma-Siedlungen, insbesondere in Bosnien und Serbien, sind besonders von der Zerstörung betroffen.

Einige Siedlungen sind vollkommen weggespült und von den Versorgungswegen abgeschnitten. Darüber hinaus ist ein Abschiebestopp angesichts der Tatsache, dass jede nicht markierte Mine eine tödliche Gefahr für die Menschen darstellt, eine humanitäre Selbstverständlichkeit.

Angelika Beer, MdL

Torge Schmidt, MdL
und Fraktion